

---

**Motion der SVP Fraktion vom 13. Dezember 2012 betreffend Sanierung des Tägi mit separaten Vorlagen und ohne Unterbruch des Eisbetriebs im Sinn von Demokratie, Sport und Steuerfuss**

---

**Antrag:**

Der Gemeinderat wird aufgefordert, ein Konzept für die Sanierung der Eisanlage im Tägerhard auf der Basis der bestehenden Flächen vorzulegen, bei dem es zu keinem Unterbruch des Eisbetriebs kommt. Zudem sind die Vorlagen für den Erhalt der Eisanlage und die Ertüchtigung des Bestandes so zu trennen, dass darüber an der Urne separat abgestimmt werden kann.

**Begründung:**

Die Kunsteisbahn im Tägi wurde vor erst 40 Jahren eröffnet. Jetzt ist eine Sanierung erforderlich, weil die Eisgewinnung mit der heutigen Technik nicht mehr zulässig ist (Störfallverordnung). Bereits die Machbarkeitsstudie von 2008 hat aufgezeigt, dass eine Sanierung der bestehenden Anlage mit einer dem heutigen Stand der Technik entsprechenden Kältengewinnung möglich ist. Weder dem Einwohnerrat, noch der Begleitkommission Tägerhard ist seither je eine Begründung vorgelegt worden, weshalb eine solche auch kostenmässig viel günstigere Lösung (die Machbarkeitsstudie sprach von wenigen Mio. Franken, die den nun rund 45 Mio. für die Eishalle gegenübergestellt werden müssen) aus technischen und betriebswirtschaftlichen Gründen nicht mehr möglich sein soll. Dennoch hat der Gemeinderat dem Einwohnerrat schon ganz am Anfang empfohlen, nur Varianten weiterzuverfolgen, welche auf einem Totalabriss der bestehenden Anlage beruhen.

Wie die Umfrage ergeben hat, hat das Volk das Tägi-Projekt wegen den massiv zu hohen Kosten und der Überdimensionierung der Anlage abgelehnt. Es ist deshalb dringend erforderlich, alle erdenklichen Massnahmen zur Verringerung der Grösse des Projekts und der Kosten zu ergreifen. Offensichtlich ist der Abriss der bestehenden Anlage mit dem Neubau einer Eishalle einer der wesentlichen Kostentreiber. Insbesondere das Parkhaus wäre nicht erforderlich, wenn innerhalb des bestehenden Perimeters saniert würde. In der Machbarkeitsstudie waren denn auch keine besonderen Kosten für einen Parkausneubau ausgewiesen. Es ist auch überhaupt nicht zwingend, für weitere Ausbautetappen (Verlegung Landhockeyplatz und Alternburgstadion) Platz im Tägerhard zu schaffen. Derartige Schritte können losgelöst von der Sanierung der Eisanlage in Erwägung gezogen werden. Die Begründung, weitere Ausbauten und die Verwirklichung eines Gesamtenergiekonzepts seien nur mit einem Neubau möglich, ist für die SVP nicht schlüssig, zumal Varianten auf der Basis der bestehenden Eisflächen gar nie von Fachleuten geprüft worden sind.

Ein wesentlicher Aspekt ist für die SVP auch der unterbruchsfreie Eisbetrieb. Bei einer Sanierung der bestehenden Anlage wäre es möglich, in einem Sommer die Erneuerung durchzuführen. Der jahrelange Unterbruch, wie er beim Bau einer Eishalle unumgänglich ist, ist im Sinne des Sports nicht akzeptabel.

Der Antrag der SVP Fraktion schliesst nicht aus, dass auch eine Variante für einen Eishallenneubau mit massiv tieferen Kosten weiterverfolgt wird. Die SVP verlangt lediglich, dass Varianten ohne Neubau mit der gleichen Intensität und in der gleichen Bearbeitungstiefe durch neutrale Fachleute weiter geprüft werden.

Schliesslich beantragt die SVP dem Volk nicht wieder eine undemokratische Paketlösung vorzulegen sondern die Möglichkeit zu schaffen, einzeln über Ausmass, Dringlichkeit und Kosten der Anlageteile abstimmen zu können.

-----